

REGIERUNGSRAT

Regierungsgebäude, 5001 Aarau
Telefon 062 835 12 40, Fax 062 835 12 50
regierungsrat@ag.ch
www.ag.ch/regierungsrat

A-Post Plus

Bundesamt für Sozialversicherungen
Effingerstrasse 20
3003 Bern

2. November 2022

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG); Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 7. September 2022 haben Sie uns zur Vernehmlassung betreffend Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge [BVG]) eingeladen. Der Regierungsrat des Kantons Aargau bedankt sich für die Möglichkeit einer Stellungnahme.

Der Regierungsrat stimmt der Vorlage vorbehaltlos zu, denn sie schützt das Vorsorgekapital in der Auffangeinrichtung vor situationsbedingten Verlusten und trägt damit zur sozialen Sicherheit in der Schweiz bei.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Vernehmlassung.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrats

Alex Hürzeler
Landammann

Joana Filippi
Staatsschreiberin

Kopie

- joseph.steiger@bsv.admin.ch



Landammann und Standeskommission

Sekretariat Ratskanzlei
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 11
info@rk.ai.ch
www.ai.ch

Ratskanzlei, Marktgasse 2, 9050 Appenzell

Per E-Mail an
joseph.steiger@bsv.admin.ch

Appenzell, 27. Oktober 2022

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG) Stellungnahme Kanton Appenzell I.Rh.

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 7. September 2022 haben Sie uns die Vernehmlassungsunterlagen zur Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung, Änderung des BVG, zukommen lassen.

Die Standeskommission hat die Unterlagen geprüft. Sie stellt fest, dass sich die Lage mit dem Zinsentscheid der Schweizerischen Nationalbank vom 22. September 2022 entschärft hat. Somit kann die Auffangeinrichtung die ihr anvertrauten Gelder wieder kurzfristig und gleichzeitig risikofrei anlegen. Aus diesem Blickwinkel ist eine Verlängerung von Art. 60b BVG über den September 2023 hinaus nicht mehr nötig.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und grüssen Sie freundlich.

Im Auftrage von Landammann und Standeskommission

Der Ratschreiber:


Markus Dörig

Zur Kenntnis an:

- Finanzdepartement Appenzell I.Rh., Marktgasse 2, 9050 Appenzell
- Ständerat Daniel Fässler, Weissbadstrasse 3a, 9050 Appenzell
- Nationalrat Thomas Rechsteiner (thomas.rechsteiner@parl.ch)



Regierungsrat, 9102 Herisau

Eidgenössisches Departement des Innern
3003 Bern
per E-Mail an joseph.steiger@bsv.admin.ch
PDF- und Wordversion

Dr. iur. Roger Nobs
Ratschreiber
Tel. +41 71 353 63 51
roger.nobs@ar.ch

Herisau, 28. Oktober 2022

Eidg. Vernehmlassung: Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG); Stellungnahme des Regierungsrates von Appenzell Ausserrhoden

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) führt zur Anlage der Freizügigkeitsgelder der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG) eine Vernehmlassung durch. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis 7. November 2022.

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das bisherige dringliche Bundesgesetz läuft am 25. September 2023 aus und wird durch einen identischen neu auf vier Jahre befristeten Artikel ersetzt. Die Einzelheiten der Anlage und der Verwaltung haben die Eidgenössische Finanzverwaltung und die Auffangeinrichtung in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt.

Die Verlängerung der bestehenden Lösung sichert die Freizügigkeitsguthaben von Personen, die aus dem Arbeitsprozess gefallen sind. Einer stabilen Auffangeinrichtung kommt für die geregelte Fortführung der Altersvorsorge erhebliche Bedeutung zu. Für die von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen ist es wichtig zu wissen, dass ihre Vorsorgeguthaben der 2. Säule sicher angelegt sind. Der Regierungsrat stimmt einer befristeten Verlängerung der bestehenden Regelung zu.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Im Auftrag des Regierungsrates

Dr. iur. Roger Nobs, Ratschreiber



Regierungsrat

Postgasse 68
Postfach
3000 Bern 8
info.regierungsrat@be.ch
www.be.ch/rr

Staatskanzlei, Postfach, 3000 Bern 8

Eidgenössisches Departement des Innern
Bundesamt für Sozialversicherungen

per Mail an: joseph.steiger@bsv.admin.ch

RRB Nr.: 1097/2022
Direktion: Direktion für Inneres und Justiz
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

2. November 2022

Vernehmlassung des Bundes: Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG). Stellungnahme des Kantons Bern.

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat des Kantons Bern dankt Ihnen für die Einladung zur Vernehmlassung zur erwähnten Vorlage. Sie schlagen vor, dass die Auffangeinrichtung berufliche Vorsorge für vier weitere Jahre unverzinslich Gelder bei der Bundestresorerie deponieren können soll, sofern ihr Deckungsgrad unter 105 % fällt. Dafür soll die Befristung des bereits bestehenden Artikel 60b BVG verlängert werden.

Der Regierungsrat stimmt der Vorlage zu. Er anerkennt die besondere Herausforderung der Auffangeinrichtung, nicht auf lukrativere Formen des Freizügigkeitsgeschäftes wie das Wert-schriften-sparen ausweichen und entsprechend das Anlagerisiko auf die Versicherten abwälzen zu können und dennoch den Nominalwert der Anlagegelder garantieren zu müssen. Es ist nachvollziehbar, dass die Auffangeinrichtung aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung weiterhin einen Teil ihrer Anlagen jederzeit risikoarm und liquide bei der Bundestresorerie anlegen können soll.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrates

Christine Häslar
Regierungspräsidentin

Christoph Auer
Staatschreiber

Verteiler:
– Direktion für Inneres und Justiz
– Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion

Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Per E-Mail an:

joseph.steiger@bsv.admin.ch

Liestal, 25. Oktober 2022

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG), Vernehmlassungsantwort

Sehr geehrter Herr Bundesrat Berset

Mit Schreiben vom 7. September 2022 haben Sie uns eingeladen, im Rahmen der Vernehmlassung zur Änderung der Aufsichtsverordnung unsere Stellungnahme abzugeben.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft ist mit der vorgeschlagenen Änderung des BVG einverstanden und bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Hochachtungsvoll


Kathrin Schweizer
Regierungspräsidentin


Elisabeth Heer Dietrich
Landschreiberin



Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Tel: +41 61 267 85 62
Fax: +41 61 267 85 72
E-Mail: staatskanzlei@bs.ch
www.regierungsrat.bs.ch

Eidgenössisches Departement des Innern
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
Effingerstrasse 20
CH-3003 Bern

Per E-Mail an:
joseph.steiger@bsv.admin.ch

Basel, 25. Oktober 2022

Regierungsratsbeschluss vom 25. Oktober 2022
Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliden-
vorsorge (BVG)
Stellungnahme des Kantons Basel-Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 7. September 2022 hat Herr Bundesrat Alain Berset dem Kanton Basel-Stadt den Vernehmlassungsentwurf und den Erläuternden Bericht zur Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) betreffend Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung unterbreitet. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und teilen Ihnen mit, dass der Kanton Basel-Stadt die geplante Verlängerung des Art. 60b BVG bis zum 25. September 2027 vollumfänglich begrüsst.

Der Kanton Basel-Stadt bedankt sich für die Berücksichtigung seiner Stellungnahme. Bei Fragen steht Ihnen Herr Felix Multerer (felix.multerer@jsd.bs.ch) vom Zentralen Rechtsdienst im Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Beat Jans
Regierungspräsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Conseil d'Etat CE
Staatsrat SR

Rue des Chanoines 17, 1701 Fribourg

T +41 26 305 10 40, F +41 26 305 10 48
www.fr.ch/ce

Conseil d'Etat
Rue des Chanoines 17, 1701 Fribourg

PAR COURRIEL

Département fédéral de l'intérieur DFI
Inselgasse 1
3003 Berne

Courriel : joseph.steiger@bsv.admin.ch

Fribourg, le 4 octobre 2022

2022-1020

Placements de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive (modification de la LPP)

Madame, Monsieur,

Nous nous référons à votre lettre du 7 septembre 2022 concernant l'objet noté en titre. Après avoir pris connaissance du dossier, nous vous informons que le projet mis en consultation n'appelle pas de remarque particulière de notre part.

En vous remerciant de nous avoir consultés, nous vous prions de croire, Madame, Monsieur, à l'assurance de nos sentiments les meilleurs.

Au nom du Conseil d'Etat :

Olivier Curty, Président



Danielle Gagnaux-Morel, Chancelière d'Etat

L'original de ce document est établi en version électronique

Copie

—

à la Direction des finances, pour elle et la Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat (CPPEF) ;
à la Chancellerie d'Etat.



Genève, le 19 octobre 2022

Le Conseil d'Etat

4484-2022

Département fédéral de l'intérieur
Monsieur Alain BERSET
Conseiller fédéral
Inselgasse 1
3003 Berne

Concerne : placement de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive (modification de la LPP)

Monsieur le Conseiller fédéral,

Nous avons bien reçu votre courrier du 7 septembre 2022, par lequel vous avez invité notre Conseil à se prononcer dans le cadre de la procédure de consultation citée en marge, et nous vous en remercions.

Notre Conseil soutient l'avant-projet de loi proposé, tout en relevant que la Banque nationale suisse a mis fin à sa politique de taux négatifs le 22 septembre dernier. Ainsi, comme vous l'indiquez dans le rapport explicatif, l'institution supplétive ne devrait plus avoir besoin de recourir à la possibilité de placer ses fonds auprès de la trésorerie centrale de la Confédération.

Nous vous remercions de nous avoir consultés et vous prions de croire, Monsieur le Conseiller fédéral, à l'assurance de notre considération distinguée.

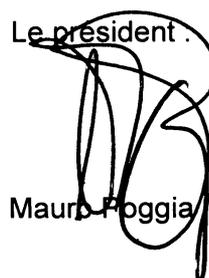
AU NOM DU CONSEIL D'ÉTAT

La chancelière :



Michele Righetti

Le président :



Mauro Poggia

Regierungsrat
Rathaus
8750 Glarus

per E-Mail
joseph.steiger@bsv.admin.ch

Glarus, 25. Oktober 2022
Unsere Ref: 2022-1664

Vernehmlassung i. S. Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)

Hochgeachteter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Eidgenössische Departement des Innern gab uns in eingangs genannter Angelegenheit die Möglichkeit zur Stellungnahme. Dafür danken wir und teilen Ihnen mit, dass wir aufgrund geringer Betroffenheit auf eine Stellungnahme verzichten.

Genehmigen Sie, hochgeachteter Herr Bundesrat, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Freundliche Grüsse

Für den Regierungsrat


Benjamin Mühleemann
Landammann


Hansjörg Dürst
Ratsschreiber

E-Mail an (PDF- und Word-Version):
- joseph.steiger@bsv.admin.ch

Von: [Lisa Mathys](#)
An: [Sylvia Basaglia](#)
Cc: [info@dfg.ch](#)
Betreff: Kt. GR, verzichtet auf Stv AW: Vernehmlassung: Anlage der Freizügigkeitgelder der Aufbaueinrichtung
Datum: Montag, 17. Oktober 2022 11:40:07

Sehr geehrter Herr Steiger

Besten Dank für die Zustellung der Vernehmlassungsunterlagen zu diesem Geschäft.

Der Kanton Graubünden verzichtet auf eine Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Matthias Lanz

Departement für Finanzen und Gemeinden Graubünden (DFG)

Departament da finanzas e vischnancas (DFV)

Departimento delle finanze e dei comuni (DFC)

Dr. iur. Matthias Lanz, LL.M.

Juristischer Mitarbeiter

Reichsgasse 35, 7001 Chur

Tel. 081 257 32 19

matthias.lanz@dfg.gr.ch

www.dfg.gr.ch

Von: [Sekretariat ABEL](#) <abel@bov.admin.ch>

Gesendet: Mittwoch, 7. September 2022 11:12

An: staatskanzlei@stg.ch; info@dfg.ch; staatskanzlei@ur.ch; di.k@ur.ch; stg@stg.ch; staatskanzlei@ow.ch; staatskanzlei@nu.ch; staatskanzlei@gl.ch; info@zg.ch; chancellerie@fr.ch; kanzlei@sk.so.ch; staatskanzlei@bs.ch; landeskanzlei@nl.ch; staatskanzlei@sch.ch; kantonskanzlei@ar.ch; info@rk.ai.ch; info.k@ig.ch; Post an Regierung/Standeskanzlei <info@gr.ch>; staatskanzlei@ag.ch; staatskanzlei@tg.ch; can-sod@ti.ch; info.chancellerie@vd.ch; Chancellerie@admin.vs.ch; Secretariat.chancellerie@ne.ch; service-admin@etat.ge.ch; chancellerie@jura.ch; mail@ld.ch

Cc: joseph.steiger@bov.admin.ch; sylvia.basaglia@bov.admin.ch; Colette.Nova@bov.admin.ch

Betreff: Vernehmlassung: Anlage der Freizügigkeitgelder der Aufbaueinrichtung / Consultation: le placement de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive / consultazione: l'investimento di fondi di libero passaggio dell'istituto collettore

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat am 7. September 2022 das EDI beauftragt, bei den Kantonen, den politischen Parteien, den gesamtschweizerischen Dachverbänden der Gemeinden, Städte und Berggebiete, den gesamtschweizerischen Dachverbänden der Wirtschaft und den interessierten Kreisen zur Anlage der Freizügigkeitgelder der Aufbaueinrichtung (Änderung des BVG) ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen.

Die Vernehmlassungsfrist dauert bis **7. November 2022**.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre wertvolle Mitarbeit

- Begleitschreiben
- Synoptische Darstellung der geplanten Änderungen
- Vorentwurf
- Erläuternder Bericht
- Adressenliste

Mesdames, Messieurs,

Le 7 septembre 2022, le Conseil fédéral a chargé le DFI de consulter les cantons, les partis politiques, les associations fédérales des communes, des villes et des régions de montagne qui œuvrent au niveau national, les associations fédérales de l'économie qui œuvrent au niveau national et les autres milieux intéressés sur le placement de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive (modification de la LPP).

La procédure de consultation s'achèvera le **7 novembre 2022**.

Nous vous remercions de votre intérêt et de votre précieuse collaboration.

- Lettre d'accompagnement
- Présentation synoptique des changements prévus
- Avant-projet
- Rapport explicatif
- Liste des destinataires

Gentili signore e signori,

In data 7 settembre 2022 il Consiglio federale ha incaricato il DFI di svolgere una procedura di consultazione sulla modifica della LPP concernente l'investimento di fondi di libero passaggio dell'istituto collettore presso i Cantoni, i partiti politici, le associazioni mantello nazionali dei Comuni, delle città e delle regioni di montagna, le associazioni mantello dell'economia e le cerchie interessate.

La procedura di consultazione si concluderà il **7 novembre 2022**.

Vi ringraziamo per il vostro interesse e la vostra preziosa collaborazione.

- Legati (d. f. i.)
- Lettera di accompagnamento
- Presentazione sinottica delle modifiche previste
- Avamprogetto
- Rapporto esplicativo
- Lista dei destinatari

Freundliche Grüsse / Milleures salutations / Distinti saluti

Sekretariat Stab ABEL

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld AHV, Berufliche Vorsorge und Ergänzungsleistungen

Effingerstrasse 20, CH-3003 Bern

Tel. +41 58 461 90 01

sekretariat.abel@bov.admin.ch

www.bov.admin.ch

Das Mitteilung nur für die Verwendung durch beidseitig Empfänger/Empfängerinnen bestimmt und besitzt sich ausschließlich auf eine eingetragte Sachverhalte. Sie kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Falls Sie nicht der richtige Adressat / die richtige Adressatin sind, informieren Sie bitte umgehend den Absender / die Absenderin und vernichten Sie diese Mail unzustehlich offener Anhänge.

Ce message n'est adressé qu'au destinataire(s) visé(s) et se réfère exclusivement aux faits qui nous ont été exposés. Il peut contenir des informations confidentielles ou protégées juridiquement. Si vous n'en êtes pas le destinataire véritable, veuillez en aviser immédiatement l'expéditeur et effacer définitivement ce courriel et ses annexes éventuelles.

Questo comunicazione è in uso esclusivo del destinatario/i destinatari e si riferisce unicamente alla descrizione dei fatti presentati. Il suo contenuto può avere carattere confidenziale e/o essere giuridicamente tutelato. Nel caso in cui avrete ricevuto questo messaggio per errore, siete pregati di cancellarlo unitamente agli eventuali allegati e di informarci immediatamente il mittente.

This message is to be used only by the intended recipient(s) and refers exclusively to the matters presented to us. It may contain confidential and/or legally protected information. If you are not the correct addressee please inform the sender immediately and destroy this e-mail including any attachments.

Hôtel du Gouvernement
2, rue de l'Hôpital
CH-2800 Delémont

t +41 32 420 51 11
f +41 32 420 72 01
chancellerie@jura.ch

Hôtel du Gouvernement – 2, rue de l'Hôpital, 2800 Delémont

Département fédéral de l'intérieur DFI

par courriel à joseph.steiger@bsv.admin.ch
(en formats Word et PDF)

Delémont, le 25 octobre 2022

Placements de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive (modification de la LPP) – procédure de consultation

Monsieur le Conseiller fédéral,
Mesdames, Messieurs,

Par la présente, le Gouvernement de la République et Canton du Jura vous communique qu'il est favorable à la prolongation de la durée de validité de l'article 60b de la loi fédérale sur la prévoyance professionnelle.

Il vous remercie de l'avoir consulté et vous prie de croire, Monsieur le Conseiller fédéral, Mesdames, Messieurs, à l'assurance de sa haute considération.

AU NOM DU GOUVERNEMENT DE LA
RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA


Jacques Gerber
Vice-président




Jean-Baptiste Maître
Chancelier d'État



**Gesundheits- und Sozialdepartement
Departementssekretariat**

Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 84
gesundheit.soziales@lu.ch
www.lu.ch

per E-Mail
joseph.steiger@bsv.admin.ch

Luzern, 2. November 2022

Protokoll-Nr.: 1272

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 8. September 2022 haben Sie den Regierungsrat des Kantons Luzern zu einer Stellungnahme zur Anlage der Freizügigkeitsgelder der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG) eingeladen. Im Namen und Auftrag des Regierungsrates danke ich Ihnen für die Möglichkeit der Stellungnahme und teile Ihnen mit, dass wir die Verlängerung von Artikel 60b des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversorgung (BVG) unter Vorbehalt um weitere vier Jahre unterstützen. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat ihren Leitzins per 22. September 2022 um 0,75 Prozentpunkte auf 0,5 Prozent erhöht. Gemäss SNB ist nicht auszuschliessen, dass weitere Zinserhöhungen nötig sein werden, um die Preisstabilität in der mittleren Frist zu gewährleisten. Dies gilt es bei der weiteren Behandlung der Vorlage zu berücksichtigen.

Ich danke Ihnen abschliessend erneut für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse


Guido Graf
Regierungspräsident



LE CONSEIL D'ÉTAT

DE LA RÉPUBLIQUE ET
CANTON DE NEUCHÂTEL

Département fédéral de l'intérieur DFI
Inselgasse 1
3003 Berne

Placement de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive (modification de la LPP) / Réponse à la consultation

Monsieur le conseiller fédéral,

Nous avons le plaisir de vous faire part ci-après de la prise de position du Conseil d'État neuchâtelois sur la consultation citée en titre.

Introduction

Si nous sommes favorables à toute solution visant à soutenir les fondations actives dans le domaine de la prévoyance professionnelle face aux turbulences des marchés financiers, nous relevons que les difficultés auxquelles l'institution supplétive LPP est confrontée sont identiques pour toutes les caisses de pensions (contraintes des intérêts négatifs) d'autant plus que l'article 71 LPP précise l'obligation de couvrir les besoins prévisibles de liquidités.

Modifications de la LPP - Article 60b

Sur le fond, cette disposition est jugée pertinente dès lors que la fondation ne peut pas grever les avoirs de libre passage d'intérêts négatifs, et qu'elle ne peut pas refuser des fonds qui lui sont versés, au contraire des institutions de libre passage.

Il n'en demeure pas moins que, sur la forme, l'ensemble des institutions de prévoyance – en qualité de communautés solidaires d'assurés, et non d'établissements financiers – devraient bénéficier d'options similaires pour satisfaire aux articles 65 et 71 LPP, sans devoir supporter les conséquences préjudiciables des intérêts négatifs.

Les intérêts négatifs conduisent à des charges additionnelles, respectivement à des prises de risques supplémentaires.

En synthèse

Si la prolongation envisagée de cette disposition confirme la mesure des difficultés auxquelles sont confrontées les institutions de prévoyance, l'exemption des taux négatifs devrait se généraliser à l'ensemble de ces communautés, les contraintes et obligations étant en tous points identiques.

Tout en vous réitérant nos remerciements pour nous avoir associés à cette consultation, nous vous prions de croire, Monsieur le conseiller fédéral, à l'expression de notre haute considération.

Neuchâtel, le 26 septembre 2022



Au nom du Conseil d'État :

Le vice-président,
A. RIBAUD

La chancelière,
S. DESPLAND

A handwritten signature in black ink, appearing to be "A. Ribaud".

A handwritten signature in black ink, appearing to be "S. Despland".



CH-6371 Stans, Dorfplatz 2, Postfach 1246, STK

PER E-MAIL

Eidg. Departement des Innern EDI
Herr Bundesrat Alain Berset
Inselgasse 1
3003 Bern

Telefon 041 618 79 02
staatskanzlei@nw.ch
Stans, 18. Oktober 2022

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG). Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Brief vom 7. September 2022 unterbreiteten Sie uns den Entwurf zur Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG) mit der Bitte, bis zum 7. November 2022 eine Stellungnahme abzugeben.

Wir danken Ihnen für diese Möglichkeit und lassen uns wie folgt vernehmen:

Der Stiftung Auffangeinrichtung soll ermöglicht werden, bei ihr deponierte Mittel auf Freizügigkeitskonten im maximalen Umfang von CHF 10 Mrd. auch weiterhin bei der Bundestresorerie anlegen zu können. Die Anlagen sind zinslos, dafür unentgeltlich. Diese Möglichkeit besteht nur, wenn der Deckungsgrad unter 105 Prozent liegt. Diese Regelung soll weitere vier Jahre gewährt werden (September 2023 bis September 2027).

Vor dem Hintergrund der Aufgabe der Stiftung Auffangeinrichtung, welche im Sinne eines «Sammelbeckens» sämtliche nachrichtenlosen Freizügigkeitsgelder sowie solche von arbeitslosen Personen von Gesetzes wegen aufnehmen muss, ist die Weiterführung der Gewährung dieser Anlagemöglichkeit angebracht. Speziell in Zeiten unsicherer Zinsentwicklung kann mit dieser Massnahme auf einfache Art und Weise Stabilität in das System der beruflichen Vorsorge (zumindest im Bereich der Freizügigkeitsgelder) gebracht werden.

Die Verlängerung von Artikel 60b des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) um weitere vier Jahre begrüssen und unterstützen wir.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse
NAMENS DES REGIERUNGSRATES



Joe Christen
Landammann



lic. iur. Armin Eberli
Landschreiber

Geht an:
- joseph.steiger@bsv.admin.ch



CH-6060 Sarnen, St. Antonistrasse 4, FD

Elektronisch an:

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

joseph.steiger@bsv.admin.ch

Sarnen, 2. November 2022

Stellungnahme:

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)

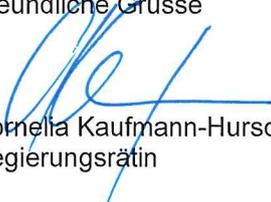
Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 7. September 2022 hat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) das Vernehmlassungsverfahren eröffnet und die Kantonsregierungen zur Einreichung einer Stellungnahme bis am 7. November 2022 eingeladen. Dazu möchten wir uns wie folgt äussern:

Geplant ist eine Verlängerung von Art. 60b des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) um weitere vier Jahre. Aufgrund des Auftrages der Auffangeinrichtung auch in einem negativen Zinsumfeld Freizügigkeitsleistungen anzunehmen und deren Nominalwert zu garantieren, sehen wir keine Gründe, die gegen eine Verlängerung des genannten Artikels sprechen. Zwar hat sich die aktuelle Zinssituation mit den Zinsentscheiden der Schweizerischen Nationalbank für die Auffangeinrichtung entschärft, die Rückkehr in ein negatives Zinsumfeld kann aber auch nicht ausgeschlossen werden. Wir unterstützen somit die vorgeschlagene Lösung vollumfänglich.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse



Cornelia Kaufmann-Hurschler
Regierungsrätin

Kopie an:

- Staatskanzlei



Regierung des Kantons St.Gallen, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen

Eidgenössisches Departement des Innern
Inselgasse 1
3003 Bern

Regierung des Kantons St.Gallen
Regierungsgebäude
9001 St.Gallen
T +41 58 229 74 44
info.sk@sg.ch

St.Gallen, 24. Oktober 2022

**Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG);
Vernehmlassungsantwort**

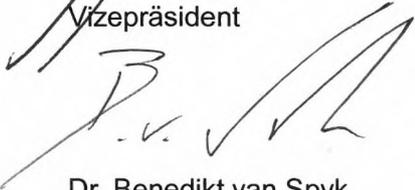
Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Schreiben vom 7. September 2022 laden Sie uns zur Vernehmlassung zur Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG) ein.

Wir danken für diese Gelegenheit und können Ihnen mitteilen, dass wir mit dem vorgeschlagenen Vorentwurf gemäss Vorlage einverstanden sind.

Im Namen der Regierung


Marc Mächler
Vizepräsident


Dr. Benedikt van Spyk
Staatssekretär



Zustellung auch per E-Mail (pdf- und Word-Version) an:
joseph.steiger@bsv.admin.ch

Kanton Schaffhausen
Volkswirtschaftsdepartement
Mühlentalstrasse 105
CH-8200 Schaffhausen
www.sh.ch

T +41 52 632 73 80
sekretariat.vd@sh.ch



Volkswirtschaftsdepartement _____

Eidgenössisches Departement des
Innern EDI
Herr Bundesrat Alain Berset

per E-Mail an:
joseph.steiger@bsv.admin.ch

Schaffhausen, 25. Oktober 2022

**Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG):
Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Berset
Sehr geehrter Herr Steiger

Mit Schreiben vom 7. September 2022 haben Sie uns den Entwurf in oben genannter
Angelegenheit zur Stellungnahme unterbreitet.

Wir bedanken uns für diese Gelegenheit und können Ihnen mitteilen, dass wir der geplanten
Revision zustimmen.

Für die Kenntnisnahme und Berücksichtigung unserer Stellungnahme danken wir Ihnen.

Freundliche Grüsse
Volkswirtschaftsdepartement
Der Vorsteher:

Dino Tamagni
Regierungsrat

Finanzdepartement

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 57
finanzdepartement@fd.so.ch
so.ch

Peter Hodel
Regierungsrat

Eidgenössisches Departement des
Innern EDI
Herr Bundesrat Alain Berset
Inselgasse 1
3003 Bern

7. Oktober 2022

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG); Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 7. September 2022 haben Sie uns die Vorlage "Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)" zur Vernehmlassung unterbreitet. Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Mit der vorgeschlagenen Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) soll die Auffangeinrichtung BVG unter gewissen, konkret umschriebenen Voraussetzungen für weitere vier Jahre Freizügigkeitsgelder bei der Bundestresorerie zinslos anlegen können. Sie hat die Fortführung der mit Art. 60b BVG per 25. September 2020 eingeführten und bis zum 25. September 2023 befristeten Lösung zur Folge. Wir begrüßen diesen Vorschlag, kann doch damit den besonderen Aufgaben der Auffangeinrichtung (u.a. Pflicht zur Annahme jeglicher Freizügigkeitsleistung, ausschliessliche Sparlösung, Garantie des Nominalwertes) angesichts des aktuell immer noch schwierigen Zinsumfeldes Rechnung getragen werden.

Freundliche Grüsse



Peter Hodel
Regierungsrat

VERSENDET AM 02. NOV. 2022

kantonschwyz



6431 Schwyz, Postfach 1260

per E-Mail

Eidgenössisches Departement des Innern
Bundeshaus
3003 Bern

joseph.steiger@bsv.admin.ch

Schwyz, 25. Oktober 2022

Änderung BVG (Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung)

Vernehmlassung des Kantons Schwyz

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Schreiben vom 7. September 2022 hat das Eidgenössische Departement des Innern den Kantonsregierungen die Unterlagen zur Änderung des BVG zur Vernehmlassung bis 7. November 2022 unterbreitet.

Der Regierungsrat stimmt der vorgeschlagenen Verlängerung von Art. 60b BVG zu.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und versichern Sie, Herr Bundesrat, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates:

André Rüeegsegger
Landammann



Dr. Mathias E. Brun
Staatsschreiber

Staatskanzlei, Regierungsgebäude, 8510 Frauenfeld

Eidgenössisches
Departement des Innern
Herr Alain Berset
Bundesrat
3003 Bern

Bundesamt für Sozialversicherungen				
+		03. Nov. 2022	+	
No				

EINGEGANGEN
03. Nov. 2022
Registratur GS EDI

Frauenfeld, 1. November 2022
646

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)

Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme zur Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG; SR 831.40) bezüglich Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung.

Am 25. September 2023 läuft die bestehende Lösung der zinslosen Anlage bei der Bundestresorerie gemäss Art. 60a BVG aus. Wir unterstützen die Verlängerung dieser Möglichkeit um vier Jahre, auch wenn die Anlage aufgrund von Zinssteigerungen im kurzfristigen Bereich wegen der Zinspolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) allenfalls unattraktiv oder gar überflüssig werden könnte.

Mit freundlichen Grüssen

Die Präsidentin des Regierungsrates



Der Staatsschreiber



Numero
5165

fr

0

Bellinzona
19 ottobre 2022

Consiglio di Stato
Piazza Governo 6
Casella postale 2170
6501 Bellinzona
telefono +41 91 814 41 11
fax +41 91 814 44 35
e-mail can@ti.ch
web www.ti.ch

Repubblica e Cantone
Ticino

Il Consiglio di Stato

Onorevole Consigliere federale
Alain Berset
Direttore del Dipartimento federale dell'interno
Bundesgasse 3
3003 Berna

*Invio per posta elettronica:
joseph.steiger@bsv.admin.ch*

Investimento di fondi di libero passaggio dell'istituto collettore (modifica della LPP): indizione della procedura di consultazione

Signor Consigliere federale,

la ringraziamo per essere stati coinvolti nella procedura di consultazione. Abbiamo preso atto della modifica della LPP concernente l'investimento di fondi di libero passaggio dell'istituto collettore, in particolare della proroga della validità dell'art. 60b LPP e possiamo indicare che non abbiamo particolari osservazioni.

Voglia gradire, signor Consigliere federale, l'espressione della nostra massima stima.

PER IL CONSIGLIO DI STATO

Il Presidente



Claudio Zali

Il Cancelliere



Arnoldo Coduri

Copia a:

- Direzione del Dipartimento delle finanze e dell'economia(dfe-dir@ti.ch)
- Divisione delle risorse (dfe-dr@ti.ch)
- Sezione delle finanze (dfe-sf@ti.ch)
- Istituto di previdenza del Cantone Ticino (ipct@ti.ch)
- Deputazione ticinese alle Camere federali (can-relazioniesterne@ti.ch)
- Pubblicazione in internet



Bundesamt für Sozialversicherungen			
+	31. Okt. 2022	+	
No			

Landammann und Regierungsrat des Kantons Uri

Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
Geschäftsfeld AHV, Berufliche Vorsorge und
Ergänzungsleistungen
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG); Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 7. September 2022 hat das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Geschäftsfeld AHV, Berufliche Vorsorge und Ergänzungsleistungen, den Regierungsrat des Kantons Uri eingeladen, zur Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG) Stellung zu nehmen. Für die Möglichkeit zur Stellungnahme danken wir Ihnen.

1. Allgemeine Bemerkungen

Der Regierungsrat begrüsst und unterstützt die vorgeschlagene Verlängerung von Artikel 60b des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG; SR 831.40) um weitere vier Jahre.

2. Bemerkungen zum erläuternden Bericht zu Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)

Der Urner Regierungsrat sieht keinen Bedarf, den Vorschlag abzuändern.

Sehr geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und grüssen Sie freundlich.

Altdorf, 28. Oktober 2022



Im Namen des Regierungsrats

Der Landammann

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large 'H' shape with a horizontal bar across the middle and a vertical line extending downwards from the right side.

Urs Janett

Der Kanzleidirektor

A handwritten signature in blue ink, featuring a large, sweeping 'R' followed by a series of loops and a final flourish.

Roman Balci

Réf. : 22_COU_5637

Lausanne, le 12 octobre 2022

Réponse du Conseil d'Etat à la consultation fédérale relative au Placement de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive (modification de la LPP)

Mesdames, Messieurs,

Nous vous remercions de nous avoir consultés dans le cadre de la consultation citée en titre.

Grâce à une modification de la LPP entrée en vigueur en 2020, l'institution supplétive LPP peut placer sans intérêt et gratuitement auprès de la Trésorerie fédérale les fonds provenant du domaine du libre passage jusqu'à un volume maximal de 10 milliards de francs. Ce droit est limité dans le temps et expirera en septembre 2023.

La modification proposée de la Loi fédérale sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (LPP) a pour but de permettre à l'institution supplétive LPP de prolonger de quatre années supplémentaires son droit à placer sans intérêt et gratuitement auprès de la trésorerie centrale de la Confédération (Trésorerie fédérale) de l'Administration fédérale des finances (AFF) des fonds de prévoyance provenant du domaine du libre passage aux mêmes conditions.

Le Conseil d'Etat soutient la proposition du Conseil fédéral. Il observe qu'elle n'entraîne aucune conséquence pour le Canton de Vaud. De l'avis du Conseil d'Etat, la mesure proposée contribue à la stabilité de l'institution supplétive, ce qui est dans l'intérêt des cantons. En effet, si l'institution supplétive ne réduit pas les avoirs de prévoyance, les personnes concernées conservent de meilleures prestations de retraite, ce qui réduit le risque de devoir requérir les aides financières cantonales.

Il se pourrait cependant que la prolongation de 4 ans souhaitée par le Conseil fédéral puisse ne pas être durable au vu de l'évolution récente des marchés financiers.

En vous remerciant de l'attention que vous porterez à la présente, nous vous prions de croire, Mesdames, Messieurs, à l'expression de nos sentiments distingués.

AU NOM DU CONSEIL D'ETAT

LA PRESIDENTE



Christelle Luisier Brodard

LE CHANCELIER



Aurélien Buffat

Copies

- Office des affaires extérieures
- Secrétariat général du DSAS
- Direction générale de la cohésion sociale



P.P. CH-1951
Sion

A

Poste CH SA

Monsieur
Alain Berset
Conseiller fédéral
Chef du Département fédéral de l'intérieur
Inselgasse 3
3003 Berne



Références PAC/CF
Date 2 novembre 2022

Consultation fédérale : placement de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive

Monsieur le Conseiller fédéral,

Le Conseil d'Etat du canton du Valais vous remercie de lui avoir donné l'occasion de se déterminer sur la prolongation pour 4 ans de la validité de l'article 60 b de la Loi sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (LPP) relative au placement de fonds du domaine du libre passage de l'institution supplétive.

L'article 60 b, en vigueur depuis septembre 2020 jusqu'en septembre 2023, permet à l'institution supplétive de placer au maximum 10 milliards sans intérêt et gratuitement auprès de la trésorerie centrale de la Confédération. Cet article donne ainsi l'opportunité à l'institution supplétive de maintenir la valeur nominale des comptes de libre passage en limitant les risques de fluctuations liés au marché et également de répondre à la problématique des taux d'intérêts négatifs.

Aujourd'hui, l'évolution de l'inflation ainsi que la suppression des taux négatifs par la BNS marquent un véritable changement avec la situation connue depuis 2015, ce qui rend cette mesure moins intéressante pour l'institution supplétive. Cependant, cette prolongation de mesure n'engendre pas de conséquences financières négatives pour la Confédération, les cantons et l'économie en général et apporte une sécurité supplémentaire dans un environnement qui reste toujours incertain.

Ainsi, nous sommes favorables à la prolongation de quatre ans de la validité de l'article 60b de la LPP.

Le Gouvernement valaisan vous remercie de l'attention que vous porterez à sa détermination et vous prie d'agréer, Monsieur le Conseiller fédéral, l'expression de notre considération distinguée.

Au nom du Conseil d'Etat

Le président


Roberto Schmidt



Le chancelier


Philipp Spörri

Copie à joseph.steiger@bsv.admin.ch

Finanzdirektion, Postfach, 6301 Zug

Nur per E-Mail

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
joseph.steiger@bsv.admin.ch

heinz.taennler@zg.ch
Zug, 12. September 2022
FD FDS 6 / 257 / 129932

**Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)
Vernehmlassung des Kantons Zug**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Berset

Mit Schreiben vom 7. September 2022 hat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) das Vernehmlassungsverfahren eröffnet und die Kantonsregierungen zur Einreichung einer Stellungnahme bis am 7. November 2022 eingeladen.

Die vorgeschlagene Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) soll es der Auffangeinrichtung BVG ermöglichen, die Vorsorgeguthaben aus dem Freizügigkeitsbereich bis zum Betrag von 10 Milliarden Franken für weitere 4 Jahre zinslos und unentgeltlich bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) im Rahmen der zentralen Tresorerie des Bundes anzulegen. Die Gültigkeit von Art. 60b BVG soll entsprechend verlängert werden.

Wir begrüßen die Verlängerung von Artikel 60b BVG um weitere 4 Jahre. Die Gesetzesänderung hat keinen direkten Einfluss auf die Zuger Pensionskasse. Aufgrund des gesetzlichen Auftrages der Auffangeinrichtung, auch in einem negativen Zinsumfeld Freizügigkeitsleistungen annehmen und diese verzinsen zu müssen, sehen wir keinen Grund, die Gesetzesänderung abzulehnen. Wir gehen zudem davon aus, dass sich die Negativzins-Thematik aufgrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes über die nächsten Monate vollständig entschärfen wird.

Seite 2/2

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse
Finanzdirektion



Heinz Tännler
Regierungsrat

Beilage:

Kopie per E-Mail an:

- Eidgenössisches Departement des Innern EDI (joseph.steiger@bsv.admin.ch) im PDF- und Word-Format
- Finanzdirektion (info.fd@zg.ch)
- *Zuger Pensionskasse*
- *Zuger Mitglieder der Bundesversammlung*



Eidgenössisches Departement des Innern
3003 Bern

26. Oktober 2022 (RRB Nr. 1392/2022)

Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung); Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Schreiben vom 7. September 2022 haben Sie uns eingeladen, zur Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG, SR 831.40) betreffend Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung Stellung zu nehmen. Wir danken für diese Gelegenheit und äussern uns wie folgt:

Mit der vorgeschlagenen Änderung des BVG soll der Auffangeinrichtung BVG unter bestimmten Voraussetzungen für weitere vier Jahre ermöglicht werden, die Vorsorgeguthaben aus dem Freizügigkeitsbereich bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung zinsfrei anzulegen und damit ihre Risiken zu reduzieren. Wir haben keine Einwände gegen die befristete Verlängerung der Geltungsdauer von Art. 60b BVG.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat,
die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Die Staatsschreiberin:

Ernst Stocker

Dr. Kathrin Arioli

